

## Chronik 2020 der Stadt Geithain und ihrer Ortsteile

Als die erste mittelalterliche Pest-Pandemie in den Jahren 1346 bis 1353 fast ganz Europa heimsuchte, blieb das Gebiet des heutigen Freistaates Sachsen davon nicht verschont. Diese Epidemie, auch als „Der Schwarze Tod“ bekannt, verbreitete sich von der Asiatischen Steppe aus und ergriff sehr schnell die europäischen Länder. Die Menschen wussten sich nicht zu schützen und viele starben – 25 Millionen Todesopfer in ganz Europa, ein Drittel der damaligen Bevölkerung. 1363 wütete die Pest auch in Geithain. Und dann abermals 1381: die Zahl der Pesttoten betrug in diesem Jahr 260 bis 280 Menschen.

Das Jahr 2020 zeigt viele Parallelen, vieles scheint sich analog wie damals zu entwickeln: 2020 war in erster Linie gekennzeichnet durch die weltweite **Corona-Pandemie**. Vom chinesischen Wuhan ausgehend griff diese, durch das Coronavirus verursachte Erkrankung, Covid-19 genannt, dann bald bei uns in alle gesellschaftlichen und auch privaten Lebensbereiche ein. Und zunächst gab es keinen Impfstoff, der uns schützen konnte. So blieb es vorerst bei organisatorischen zwischenmenschlichen Maßnahmen, um die Ansteckungsgefahr zu minimieren; genannt sei hier die Quarantäne.

Ab März trat diese Krankheit gehäuft in Deutschland auf und zunehmend waren Todesfälle zu verzeichnen. Die Stadt Geithain mit allen Ortsteilen blieb lange Zeit davon verschont: Es gab keine registrierten Erkrankungen, die Zahl der in Quarantäne befindlichen Personen war sehr gering, sie pendelte zwischen 0 und maximal 7 – außer in der Karwoche, in der an zwei Tagen 11 Personen betroffen waren.

Staatlich verordnete Maßnahmen zur Eindämmung der Erkrankungen waren u.a.: nur Lebensmittelmärkte durften öffnen, alle kleinen Geschäfte mussten geschlossen bleiben, in vielen Berufen wurde, wenn möglich, auf das sog. Homeoffice (Arbeiten zu Hause am eigenen Computer) ausgewichen, Schulen blieben geschlossen oder es wurde im wöchentlichen Wechsel jeweils für die halbe Klasse in der Schule bzw. über das Internet (Homeschooling) unterrichtet.

Durch den Rückgang der Fallzahlen im Sommer wurden diese Maßnahmen gelockert, und die langsam wiedereinsetzende Urlaubsreiselust führte im Herbst zu einer zweiten, noch weitaus größeren Pandemiewelle. Ab 14. August befanden sich einzelne, jedoch weniger als 10 Geithainer in Quarantäne. Die erste registrierte Corona-Erkrankung für Geithain meldete das Gesundheitsamt am 14. Oktober. Bis Anfang November stieg diese Zahl auf 20 an. An manchen Tagen kamen 10 und mehr Neuinfizierte hinzu, sodass am 1. Dezember bereits 86, am 31. Dezember 276 Personen betroffen waren. Die Zahl der in Quarantäne Befindlichen wechselte täglich, die Höchstzahl betrug am 22. Dezember 216, zum Jahreswechsel 150. (Bis zum Redaktionsschluss für diese Chronik am 11.03.2021 stieg die Zahl der infizierten Personen in Geithain lt. Statistik des Landkreises um weitere 140 auf 416.)

Da die staatlicherseits empfohlenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, wie Abstandshaltung (mind. 1,5 m) und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes im öffentlichen Raum, keinen Erfolg zeitigten, sondern die Zahl der Neuinfizierten und der Toten unaufhaltsam stieg, galt ab dem 14. Dezember für vier Wochen in Sachsen (bundesweit zwei Tage später) der totale „Lockdown“ (= Anglizismus des Jahres 2020), d.h. wie im Frühjahr Ausgangssperre außer bei lebensnotwendigen Erledigungen, wie Einkauf des täglichen Bedarfs, Arztbesuch, Weg zur Arbeitsstelle. Viele Beschäftigte wurden erneut auf Kurzarbeit gesetzt. Der von den Medien außerdem häufig benutzte Begriff „Shutdown“ bedeutete die Schließung aller Geschäfte (außer Geschäfte und Märkte des täglichen Bedarfs, Drogerien, Apotheken), Schulen und Notbetreuung in Kindertagesstätten.

Ab dem 15. Dezember wurden von den Apotheken kostenlos an über 60-Jährige sowie Menschen mit bestimmten Vorerkrankungen oder Risikofaktoren jeweils drei sog. FFP2-Schutzmasken ausgegeben.

Für den gesamten Landkreis Leipzig waren bis zum 31. Dezember 53 Todesfälle zu verzeichnen, die auf eine Corona-Erkrankung zurückzuführen sind. Wieviel Geithainer sich darunter befanden, ist aus Datenschutzgründen der Statistik des Gesundheitsamtes nicht zu entnehmen.

Im ehemaligen Aldi-Markt in Borna-Ost begannen DRK und THW am 16. Dezember mit dem Aufbau des Corona-Impfzentrums für den Landkreis Leipzig. Hier soll zunächst das medizinische Personal geimpft werden, die mobilen Impfteams fahren in die Alten- und Pflegeheime.

Nach Auslieferung der Impfdosen an die Landkreise gab es bundesweit die ersten Schutzimpfungen gegen das Corona-Virus am 27. Dezember, zunächst für über 80-Jährige und bestimmte Risikogruppen. Geithainer Bürger waren bis Ende 2020 noch nicht darunter.

## Januar

- \* Die Stadt Geithain darf sich ab dem 1. Januar 2020 „Große Kreisstadt“ nennen. Der Amtschef für Kommunales sowie Bau- und Wohnungswesen vom Sächsischen Staatsministerium des Innern, Thomas Rechentín, hatte anlässlich des Weihnachtsmarktes am 30. November 2019 Bürgermeister Frank Rudolph offiziell die Ernennungsurkunde überreicht.  
Im Oktober 2020 wurde dann aber im Ergebnis eines Rechtsstreites mit dem Landratsamt klargestellt, dass es sich hierbei nur um einen Ehrentitel handelt – den im Übrigen wohl alle ehemaligen sächsischen Kreisstädte aus DDR-Zeiten, die diesen Status nach der Wende durch Kreiszusammenlegungen verloren, so auch unser Nachbar Rochlitz – und nicht um einen Amtstitel. Die rechtswidrige Verwendung des Titels „Große Kreisstadt“ auf den Briefköpfen und im Dienstsiegel sowie bei hoheitlichem Handeln sei zu unterlassen. Jetzt heißt es im Siegel „Stadt Geithain – Oberbürgermeister“ und auf der Stadtpost ebenso.
- \* Der Neujahrsempfang von Bürgermeister Frank Rudolph am 17. Januar im Bürgerhaus wurde durch das Nachwuchs-Orchester des Musikvereins unter Clemens Hönig eröffnet. Später musizierte die Schülerband des Internationalen Gymnasiums. Auszeichnungen für ihren aktiven Einsatz im Ehrenamt erhielten:
  - Ines Westphal vom Bildungsträger FAW für die Wiedernutzung des Pulverturms, für die Schmuckplatz-Gestaltung an der Laachgasse mit Kirchenmodellen.
  - Karsten Zeising, Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Geithain, der viel Zeit investiert, um bei den Heranwachsenden die Begeisterung für die Feuerwehr zu wecken.
  - Sören Petzold stellvertretend für die Jugendfeuerwehr Ossa, die ihren 20. Geburtstag feierte, und für das Team Westsachsen, das im Feuerwehrsport Pokale holte.
  - Zum Dienstjubiläum in der Feuerwehr wurden geehrt: Sindy Benndorf, Christian Lux (20 Jahre Mitgliedschaft), Sven Kühn und Kay Fischer (30 Jahre Mitgliedschaft).
  - Insgesamt rückten im vergangenen Jahr 2019 die ehrenamtlichen Feuerwehrleute 74-mal zu Verkehrsunfällen aus, löschten Brände, beseitigten Sturmschäden. 43 Männer und zwei Frauen zählt die Einsatzabteilung, die Gesamtstärke liegt bei 59 Frauen und Männern. Nicht eingerechnet ist der starke Feuerwehr-Nachwuchs mit 30 Köpfen. Zu knapp 600 Einsatz- kamen weit mehr als 2000 Ausbildungsstunden.
- \* Anlässlich des Neujahrsempfangs von Landrat Henry Graichen im Bornaer Stadtkulturhaus am 10. Januar wurde der Vorsitzende des Geithainer Heimatvereins e.V. Bernd Richter in der Kategorie Gesellschaft für seine ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet. Er kümmere sich mit Leidenschaft um die Erforschung der Heimathistorie. Es begann mit Beiträgen für die Hefte des Geithainer Heimatvereins „Vom Turm geschaut“. Inzwischen dokumentiert er regelmäßig in einer Jahreschronik, was für die Nachwelt interessant sein könnte. „Die Ereignisse um die Friedliche Revolution 1989 beschäftigen ihn intensiv, ebenso wie das Schicksal von Arbeiter Eberhard von Cancrin, der beim Volksaufstand am 17. Juni 1953 von den Sowjets ermordet wurde“, wie

- die Stellvertretende Oberbürgermeisterin Gabriele Sporbert als Laudatorin erinnerte.
- \* Die von der sächsischen Landeskirche angestoßene Strukturreform, über die seit mehreren Jahren an der Basis intensiv und durchaus kontrovers diskutiert wurde, hat auch Konsequenzen für das Evangelische Kirchspiel Geithainer Land. Dieses erfährt mit Beginn des Jahres 2020 erheblichen Zuwachs: 20 Kirchen zwischen Hopfgarten und Rochsburg, 5008 evangelisch-lutherische Christen, drei Pfarrer (eine Stelle zur Zeit unbesetzt), 40 Mitarbeiter von der Kindergarten-Erzieherin über den Kirchenmusiker bis zum Friedhofsmitarbeiter, gehören dann unter dieses Dach. Das Gebilde, das Markus Helbig als Pfarramtsleiter, Franziska Möller als Verwaltungsleiterin und Dr. Sven Petry als Kirchspiel-Vorsteher leiten, erfordert durchaus Manager-Qualitäten. Das sind die neuen Seelsorgebezirke:
    - o I (Markus Helbig): Geithain-Wickershain, Jahnshain.
    - o II (Dr. Sven Petry, ab September 2020 vakant, da Dr. Sven Petry als Superintendent nach Leisnig geht): Tautenhain, Ebersbach, Nauenhain, Frankenhain, Frauendorf, Hopfgarten.
    - o III (derzeit vakant): Lunzenau mit Rochsburg und Hohenkirchen, Obergräfenhain, Oberelsdorf.
    - o IV (Johannes Möller): Langenleuba-Oberhain, Niedersteinbach, Syhra, Niedergräfenhain, Ossa, Rathendorf.
  - \* Der Rassegeflügelzüchterverein Dölitzsch und Umgebung lädt am 11. und 12. Januar zu seiner traditionellen Schau nach Narsdorf ein. Sie findet in der Mehrzweckhalle an der Grundschule statt. Angeschlossen ist die Sonderschau des Zuchtvereins Modena, Gruppe Ost mit 190 der besonders schönen Tauben.
  - \* Zum Traditionsfeuer lädt der FSV Alemannia Geithain am 18. Januar in das Henning-Frenzel-Stadion ein. Kleine Besucher können an einer Feuerschale Stockbrot rösten.
  - \* Landschaften bedeuten für Mario Wenzel einen künstlerischen Impuls. Im Seniorenheim Am Stadtpark sind seine Bilder aus Neuseeland zu betrachten.
  - \* Bei der Volkshochschule Leipziger Land kann im beginnenden Frühjahr/Sommersemester aus 500 Kursen der unterschiedlichsten Bereiche gewählt werden. Von Fitness, Malerei, Kalligrafie, Nähen über Sprachkurse reicht das Programm bis hin zu Laptop- und Smartphone-Grundkursen. Einen Überblick zu den Angeboten in Geithain bietet jetzt ein in der Innenstadt auf Höhe der Nikolaistraße 47 neu aufgestellter Schaukasten.

## Februar

- \* Das Jugendrotkreuz (JRK) des DRK-Kreisverbandes Geithain e.V. sammelte am 1. Februar sowohl in der Paul-Guenther-Schule als auch am Internationalen Gymnasium Geithain viele rote Hände für die Aktion „Deine Hand zählt“. Ziel dieser Aktion ist es, rote Handabdrücke zusammenzutragen, um ein sichtbares Zeichen gegen den Einsatz von Kindern als Soldaten zu setzen und auf das weltweite Schicksal vieler Kinder im Krieg aufmerksam zu machen.
- \* Am 8. Februar gastierte der junge Bad Lausicker Bauchredner Rony Reinker mit seinem Programm im Bürgerhaus.
- \* DRK, Feuerwehren, Wasserwacht, Katastrophenschutz trainieren gemeinsam für den Notfall am Oberfürstenteich in Geithain: Eine aus dem eiskalten Wasser gerettete Person wird versorgt.
- \* Bereits Mitte Februar wurden die ersten Störche in Geithain und Syhra gesichtet.
- \* Die Zeit bis Ende Februar wird intensiv genutzt, um die Flächen der aufgegebenen Gartenanlage Alte Heimat zu beräumen. Ab März beginnt die Vegetationsperiode, die solche Arbeiten beschneiden würde. Der Stadtrat stimmte deshalb noch vor Inkrafttreten des Haushalts 2020 der Ausgabe von 76.300 Euro zu. 40.000 Euro davon, sind Fördermittel des Leader-Gebietes Land des Roten Porphyrs. Die Landestalsperrenverwaltung will den Fluss naturnah herrichten und so Rückstau-Flächen schaffen. In den unmittelbaren Eula-Randbereichen sollen bis Oktober Blütenwiesen angelegt

werden. Im Übergang zu den Randbereichen der alten Gartenanlage werden Sträucher und Bäume gepflanzt.

- ✳ Mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Investitionsprogramm „Lieblingsplätze für alle“ schaffte die Kommune einen mobilen Schwimmbad-Lift an und richtete einen Raum her, um das Gerät unterzubringen. Das hatte der Stadtrat im Sommer vergangenen Jahres beschlossen – nicht nur mit Blick auf viele Ältere in der Stadt, sondern auch auf die DRK-Werkstätten und auf mögliche Therapieangebote. Die Kosten liegen bei 26.000 Euro. Insgesamt investierte die Stadt rund 84.000 Euro für die Schaffung von Barrierefreiheit im Freibad. Dazu gehörten der Ausbau des Eingangsbereiches mit einer Rampe, die Herstellung von niveaugleichen Freiduschen sowie die Einrichtung eines barrierefreien Umkleide- und Sanitärbereiches im Sozialgebäude des Freibades.
- ✳ Die Stadtbibliothek und der Geithainer Heimatverein führten auch in 2020 gemeinsame Veranstaltungen durch. So stellte am 5. Februar Dr. Gottfried Senf sein neues Geithain Journal IV mit „Beiträgen zur Stadt- und Schulgeschichte“ vor, am 11. März zeigten Bernd Richter und Ulrich Ibrügger „Alte Geithainer Stadtansichten“ aus dem Heft 17 „Vom Turm geschaut“, zu den insbesondere Ulrich Ibrügger mit seiner umfangreichen Ansichtskartensammlung beigetragen hat.
- ✳ Nach mehr als 43 Jahren im Schuldienst beginnt für Ingeburg Schmuck nach den Winterferien eine Nachspielzeit: Die Leiterin des Internationalen Gymnasiums Geithain tritt in die zweite Reihe. Bis zum Ende des Schuljahres möchte sie ihre Nachfolgerin Kristina Neumann-Bode, die Anfang Februar berufen wurde, bei der Einarbeitung unterstützen und den Prozess der Abitur-Prüfungen ein letztes Mal begleiten. Neuer stellvertretender Schulleiter ist dann ab dem Beginn des neuen Schuljahres im Sommer Sebastian Roscher.
- ✳ Ab 16. Februar gibt Reinhard Hoffmann, Kunsterzieher, Künstler aus Nenkersdorf in der Geithainer Stadtbibliothek Einblicke in sein künstlerisches Schaffen. Die Ausstellung „Wandlungen“ ist in gewisser Weise eine Doppel-Schau, denn Fotograf Jens-Paul Taubert, vielen seit drei Jahrzehnten als Bildreporter der Leipziger Volkszeitung bekannt, sorgt für eine Horizont-Erweiterung. Er steuert zur Skulpturen-Ausstellung besondere Fotos bei. Die schweren steinernen Plastiken aus dem Hoffmann'schen Garten hat er in zurückhaltendem Schwarz-Weiß fotografiert.
- ✳ Das Kirchspiel Geithainer Land lädt am 16. Februar zur Aufführung des Musicals „David und Goliath“ in die Mehrzweckhalle Geithain ein. In Zusammenarbeit mit der Musikschule Goldenes Lamm studierten mehr als 100 Kinder dieses Musical ein. Als Arbeitszweig der Freien evangelischen Gemeinde Dresden bekennt sich die Musikschule zu den christlichen Werten.
- ✳ Der Stadtrat beschließt für den Ortsteil Rathendorf eine Klarstellungssatzung zur Trennung von Innen- und Außenbereichen der Kommune als Voraussetzung für künftige Baumaßnahmen.
- ✳ In der Leipziger Straße 14 eröffnet Manuel Tripp im ehemaligen „Blumenhaus Sell“ eine eigene Rechtsanwaltskanzlei. Tripp ist auch seit elf Jahren Stadtrat, zuerst gehörte er der NPD, heute der „Freien Liste Geithain“ an.
- ✳ Bereits Ende Februar hat die Stadtverwaltung die Träger der Kindertagesstätten und der Schulen im Stadtgebiet aufgefordert, angesichts der Entwicklungen um den Corona-Virus stärker als bisher auf Sauberkeit und Hygiene zu achten.
- ✳ In Geithain sind während der Faschingszeit wieder die Narren los. Der Geithainer Carnivalclub (GCC) zieht in der 33. Saison alle Register. In der großen Abendveranstaltung am 22. Februar dreht sich passend zum Thema „Jukebox Musik Hit für Hit – beim GCC macht jeder mit“ vieles um Musik und Tanz. Weitere Veranstaltungen findet am 20. Februar zum Weiberfasching, am 22. Februar nachmittags zum Kinderfasching und am 23. Februar zum Seniorenfasching im Bürgerhaus statt. Die Corona-Einschränkungen traten zum Glück erst Mitte März in Kraft.
- ✳ Die Tänzerinnen der Rote Garde des GCC setzten sich beim 13. Funken-Cup in der Altersgruppe U 16 in Rochlitz klar durch. Mit ihrem Schautanz „American Dinner“ wussten sie die Jury zu überzeugen.

- \* Die Narsdorfer Faschingsfreunde haben ebenso allen Grund zu feiern. „40 Jahre Narrenglück – der FKK blickt noch mal zurück“ lautet das Motto der Saison. Nicht nur das Jubiläum am 28. Februar, sämtliche Abendveranstaltungen sind seit Wochen ausverkauft. Dass zur Jubiläumsparty die Mehrzweckhalle an ihre Grenzen kommt, gilt als gesetzt: Die befreundeten elf Vereine, die Abordnungen schicken, bringen es allein auf 200 Köpfe.
- \* Zum 25. Mal gestalteten die Mitarbeiter des Geithainer Seniorenheims Am Stadtpark am Faschingsdienstag ein Programm für die Bewohner. In diesem Jahr stand es unter dem Motto „Auf dem Jahrmarkt ist was los“. Von Clownerie über Losverkauf und Raubtierdressur wurde vieles geboten. Nationale und internationale Künstler hatten ihre Doubles geschickt – zur Freude der Bewohner.
- \* Sören Petzold führt die Freiwillige Feuerwehr Ossa bis zur regulären Neuwahl der Leitung im kommenden Jahr. Oberbürgermeister Frank Rudolph (UWG) dankte Petzold, der für die Freien Wähler Narsdorf-Ossa-Rathendorf im Stadtrat sitzt, für die Bereitschaft. Lutz Andrae, der bisherige Leiter der Ossaer Wehr, hatte sich aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen.
- \* Mit der Verlegung eines vierten Stolpersteins für Euthanasie-Opfer in Geithain findet ein weiteres Geschichtsprojekt von Gymnasiasten am 27. Februar seinen Abschluss. Der Stein vor dem Haus Dresdner Straße 16 erinnert an Wella Elfriede Müller, die Opfer der NS-Euthanasie wurde. Zur Verlegung des Steins erwarteten die Schüler des Internationalen Gymnasiums als Gast aus Israel die Nichte Brigitta Haim-Müller und weitere Verwandte der 1943 Ermordeten. Außerdem waren ca. 70 Geithainer gekommen.  
Die Gymnasiasten recherchierten, dass unter der Berufung auf das sogenannte Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses viele Tausend Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, zwangssterilisiert oder unter dem Deckmantel angeblicher Krankheiten umgebracht wurden. Zu ihnen zählt die Geithainerin Wella Elfriede Müller. Die psychisch Kranke starb 1943 in Zschadraß angeblich an Lungentuberkulose. Im Leipziger Staatsarchiv nahmen die Schüler die originalen Akten in Augenschein und trugen wichtige Informationen über ihre Biografie zusammen. Daraus entstand ein Faltblatt, um Spenden für den Gedenkstein vor ihrem letzten Wohnhaus zu sammeln. Bereits 2019 verlegten Gymnasiasten drei Stolpersteine für Verfolgte des NS-Regimes in Geithain.
- \* Nach der Winterpause werden Ende Februar die Arbeiten am letzten Abschnitt der Erneuerung der Eisenbahnstraße (B 7) fortgesetzt. Die Strecke beinhaltet die Eisenbahnstraße ab der Zufahrt August-Bebel-Straße bis einschließlich Kreuzung Colditzer Straße. Damit ist auch der Bahnübergang Richtung Mark Ottenhain für viele Wochen geschlossen. Der Abschluss der gesamten Baumaßnahme „Eisenbahnstraße“ ist weiterhin für den Sommer vorgesehen.

## März

- \* Aufgrund der Corona-bedingten Schließung der Schulen nutzt das Internationale Gymnasium bevorzugt die digitale Lernplattform LernSax.de oder die Lehrer übermitteln die Aufgaben an die Schüler per E-Mail. Einheitliche Regeln dazu gibt es in Sachsen noch nicht.
- \* Am 3. März treffen sich zur Vorbereitung der 50-Jahrfeier der Übergabe der Geithainer Kreispoliklinik im Dezember Ehemalige unter Leitung von Ilona Denecke, der damaligen Oberschwester.
- \* Der SPD-Ortsverein Frohburg/Geithain wählte auf seiner Sitzung im Frohburger Schützenhaus Christopher Schramm aus Kohren-Sahlis erneut zum Vorsitzenden. Als beratendes Mitglied arbeitet Dr. Sebastian Schmuck aus Mark Ottenhain im Vorstand mit.
- \* Zum neunten Mal organisiert die Initiative für ein weltoffenes Geithain ein Volleyballturnier der Begegnung, bei dem sowohl ausländische wie einheimische Hobbysport-

ler ihre Kräfte messen und gemeinsam abwechslungsreiche Stunden erleben. Für das Turnier am 7. März in der Mehrzweckhalle Geithain haben 14 Teams gemeldet, unter anderem aus Borna, Rochlitz, Bad Lausick und Waldheim. Das Siegerteam erhält einen Wanderpokal.

- \* Am 10. März gestalten Unternehmen aus Geithain und der Region zum neunten Male einen Gesundheitstag im Geithainer Ärztehaus. Unter dem Motto „Gemeinsam gesund“ präsentieren sie verschiedene Angebote, bieten Informationen, laden ein zu Tests.
- \* Das „Trio-Werk“, bestehend aus den Musikern Manfred Kluge, Nico Klisch, Janko Bellmann, musiziert am 13. März im Luthersaal des Geithainer Pfarrhauses. Es erklingen Choräle, Klezmer und Gypsy.
- \* Jürgen Götz, Bürgermeister von Geithains fränkischer Partnergemeinde Veitshöchheim im Landkreis Würzburg, wurde bei den Kommunalwahlen am 15. März im Amt bestätigt. Er erhielt 92,1 Prozent der Stimmen. Götz, der für die CSU antrat, hatte keinen Gegenkandidaten. Geithains Oberbürgermeister Frank Rudolph (UWG) gratulierte ihm auf der Sitzung des Stadtrates zu diesem Erfolg.
- \* Ab 19. März bis zunächst 20. April schließen per Allgemeinverfügung in Sachsen wegen der steigenden Ansteckungsgefahr durch das Corona-Virus immer mehr öffentliche und private Einrichtungen. So sind die Sporthallen und -plätze in Geithain und den Ortsteilen gesperrt. Selbes trifft ebenso zu für das Geithainer Bürgerhaus, das Dorfgemeinschaftshaus Rathendorf und das Feuerwehrsport-Zentrum in Narsdorf. Zusammenkünfte in Kirchen sind auch untersagt. Im Rathaus sind alle Ämter besetzt, zu 40 % arbeiten die Mitarbeiter im Homeoffice; bei Bedarf ist telefonisch oder per E-Mail ein Einzeltermin zu vereinbaren. Gaststätten sollen für den Außerhausverkauf geöffnet bleiben. Zur Versorgung der Bevölkerung mit dem Lebensnotwendigsten sind Discounter wie Aldi, Edeka, Lidl, Netto, der Lebensmittel-Einzelhandel, Wochenmärkte, Abhol- und Lieferdienste, Getränkemärkte, Apotheken, Sanitätshäuser, Drogerien, Tankstellen, Banken und Sparkassen, Poststellen, Friseure, Reinigungen, Bau-, Garten- und Tierbedarfsmärkte weiterhin geöffnet. Allerdings gelten dort noch einmal besondere Auflagen für die Hygiene. Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, mit diesen Maßnahmen die Begegnungen von Menschen außerhalb des Familienkreises deutlich zu reduzieren.
- \* Corona erfordert ein anderes Vorgehen auch in den Alten- und Seniorenheimen, um etwas gegen die Vereinsamung und zur Aufmunterung der Ältesten beizutragen. Nicht als Straßen-, sondern als Hof-Musiker wusste Ralf Sämisch am 26. März zu begeistern: Der Ossaer platzierte sich mit Trompete und Notenständer im sonnigen Innenhof des Seniorenheimes Am Stadtpark, um den Bewohnern und Mitarbeitern ein Frühlingsständchen zu bringen. Viele Fenster waren angekippt, einige hatten sich auch draußen postiert, um zu lauschen. Bei Frühlingsliedern wurde mitgesungen. Manchen Bewohnern huschte da ein Lächeln über das Gesicht.
- \* Das Unternehmen Geo Emaillierung GmbH, gegründet vor 15 Jahren aus der Insolvenzmasse des ehemaligen Geithainer Emaillierwerkes, boomt. In diesem Jahr kann ein neuer Brennofen installiert werden, mit dem eine Kapazitätserhöhung auf das Dreifache ermöglicht wird. Die Inbetriebnahme erfolgt im Oktober. Die Auftraggeber kommen inzwischen weniger aus Deutschland, sondern vor allem aus Österreich, Italien, der Schweiz, auch aus Dubai, Kolumbien und neuerdings aus Vietnam.
- \* Das Unternehmen Barthel & Landwehr im Ortsteil Wickershain hat sich auf die Herstellung von Energie aus Biogas spezialisiert. Die Abwärme strömt durch Rohrschlangen, die auf 2,6 Hektar Acker verlegt sind. Dieses Heizen mit der ohnehin anstehenden Energie stimuliert frühes Wachstum und ermöglicht so bereits ab Mitte März die Spargelernte.
- \* Hildegard Berger, Geithains älteste Bürgerin, feierte – aufgrund von Corona leider ohne die Familie – ihren 101. Geburtstag im Betreuten Wohnen des Pflegedienstes Thane.
- \* Vor zwanzig Jahre, in der Nacht zum 31. März 2000, brannte die Rathendorfer Kirche bis auf die Grundmauern ab. Der Glockenturm rutschte in sich zusammen, die drei

Glocken stürzten auf den Altar. Der zerstörte Turm wirkte wie ein Schornstein. Es war Brandstiftung. Bis heute sollen unbekannte Täter in jener Nacht wertvolle Altarfiguren gestohlen und anschließend das Gebäude aus dem 12. Jahrhundert angezündet haben, um ihre Tat zu vertuschen.

Im Jahr 1510 erhielt die Kirche den Altar von Franz von Geringswalde. Der bekannte Künstler hatte dafür drei große Figuren im Vollrelief erschaffen, die den auferstandenen Christus, Maria und Maria Magdalena darstellten, sowie acht Figuren im Halbreliet von Heiligen und Bischöfen. Den unteren Teil des Altars schmückte die Abbildung von zwei Engeln, die ein Schweißstuch der heiligen Veronika hielten. All das war verbrannt oder gestohlen. Mit drei Millionen Mark wurde allein der Sachschaden an der Kirche damals beziffert. Die Gemeinde beschloss sofort den baldigen Wiederaufbau. Am 10. April 2000 – nur zehn Tage nach dem Brand – starteten die Arbeiten, die zur Wiederauferstehung der Kirche führten. Am ersten Advent im Jahr 2001 war die Wiedereinweihung – sogar der Bischof kam nach Rathendorf. Jedes Jahr läuten am 31. März um 2.22 Uhr die Glocken, so auch im 20. Jahr. Eigentlich hatte die Kirchengemeinde an diesem Tag einen Liederabend zu den Themen Passion, Leid und Dankbarkeit geplant, der leider wegen den derzeitigen Corona-Maßnahmen ausfallen muss.

## April

- \* Die Volkssolidarität Borna, die auch Betreiber der Kindertagesstätte „Wirbelwind“ ist, eröffnet Anfang April in einem Flügel der Paul-Guenther-Schule einen neuen Hort: Er heißt „Paulis Weltenträumer“. Der Hort ist offen für alle Grundschüler der Paul-Guenther-Grundschule und der International Primary School Geithain. Bernd Möller leitet den Hort. In der Corona-Zeit konnte der Betrieb zunächst nur mit einer Notbetreuung für vier Kinder beginnen. Im September startete der Hort dann mit 16 Kindern. Die Stadt Geithain hatte in den vergangenen Monaten in den Ausbau der Räumlichkeiten investiert, um der hohen Nachfrage nach Hortbetreuung zu entsprechen. Die Betriebserlaubnis erstreckt sich auf über 120 Plätze.
- \* Mit einer Plakataktion wollen Geithainer Gewerbetreibende in der Corona-Krise die Kunden an die regionalen Händler binden. „Bleiben Sie uns treu!“ heißt die Kampagne auf Initiative des Gewerbevereins. Die meisten Geschäfte mussten geschlossen bleiben. Die Imbissgeschäfte in der Innenstadt boten einen Abholservice an.
- \* Auch in den DRK-Werkstätten muss aufgrund von Corona in vielen Bereichen die Arbeit ruhen. Medizinprodukte werden weiterhin verpackt – und vor allem Mund-und-Nasen-Schutzmasken hergestellt, die nicht nur das DRK selbst dringend benötigt. Aktuell näht die Werkstatt für Pflegedienste, Arztpraxen und andere Dienstleister. Die Nachfrage ist sehr hoch.
- \* Der Geithainer Tierpark bleibt aufgrund der Corona-Krise geschlossen, auch zu Ostern, doch die Arbeit der Ehrenamtlichen geht weiter. Die Tiere, die hier ihr Zuhause haben, müssen auch in Pandemie-Zeiten versorgt werden. Auch wenn die vielen Kleinspenden fehlen, die Grundnahrungsmittelversorgung sei gesichert, so Thomas Muhl, Vorsitzender des Vereins.
- \* Silvester Poschmann, Geithains Bürgermeister von 1959 bis 1984, mit 25 Dienstjahren der Zweitlängste im Amt als Stadtoberhaupt, ist am 15. April im Alter von 94 Jahren verstorben. Die letzten zehn Jahre seines Lebens verbrachte er im Geithainer Seniorenheim Am Stadtpark. Seine letzte Ruhestätte findet er in Übach-Palenberg (Deutschlands westlichste Stadt, unmittelbar an der Grenze zu den Niederlanden gelegen), weit entfernt von seiner Heimat am Wohnort eines seiner Söhne. Der Geithainer Heimatverein kam der Bitte nach, für die Beisetzung ein kleines Gefäß mit 200 ml Muttererde aus Geithain zu schicken.
- \* Am 23. April fand die Verkehrsfreigabe des 3. Bauabschnittes der Eisenbahnstraße statt, die Kreuzung Bahnhofstraße/Eisenbahnstraße/Louis-Petermann-Straße, also die Kreuzung direkt vor dem (seit Jahren nicht mehr genutzten) Bahnhofsgebäude ist

wieder voll befahrbar.

- \* Corona hat auch Auswirkungen auf die Stadtratssitzungen. Um die notwendigen Abstandsregelungen von mind. 1,5 m einzuhalten, findet die Sitzung am 28. April nicht im Saal des Geithainer Rathauses, sondern im Bürgerhaus statt.
- \* Oberbürgermeister Frank Rudolph (UWG) gibt bekannt, dass das für Mitte Juni geplante Stadtfest aufgrund der Corona-Beschränkungen in diesem Jahr ausfallen muss. Sinnvoller sei wahrscheinlich die Verlegung nach 2021.
- \* Neu gewählt haben die Ehrenamtlichen der Feuerwehren Geithain, Niedergräfenhain, Rathendorf, Narsdorf und Ossa ihre Stadtwehrleitung: Marco Christen, stellvertretender Chef der Geithainer Wehr, erhielt 97,4 Prozent der Stimmen und übernimmt die Leitung des übergeordneten Gremiums. Stellvertreter ist Thomas Benndorf, der die Rathendorfer Wehr leitet und der diese Funktion bereits zuletzt innehatte. Er erhielt 74,5 Prozent. Die Geithainer Stadträte bestätigten die neue Wehrleitung auf ihrer Sitzung am 28. April.
- \* Nach der Schließung des Schützenhauses im Januar 2017 nimmt jetzt ein neuer Pächter am 30. April den Betrieb wieder auf. Infolge eines immensen Wasserschadens während der Leerstandszeit haben die aus Prießnitz stammenden neuen Betreiber Mandy Troje und ihr Mann Stefan Reitz sowie der Leipziger Eigentümer seit November viel Geld und Kraft investiert.
- \* Auch wenn wegen Corona das Feiern in den Mai in diesem Jahr entfallen muss, fand doch das Setzen des Maibaumes auf dem Markt durch die Bauhofmitarbeiter statt, wenn auch ohne musikalische Begleitung.

## **Mai**

- \* Ein geselliger Start in den Mai verbietet sich in Corona-Zeiten. Damit er, obschon sang- und klanglos, wenigstens sichtbar erfolgt, wurde in Rathendorf in aller Heimlichkeit am Dorfgemeinschaftshaus eine kleine Maibirke aufgestellt. Die Urheber halten sich bedeckt und verweisen auf Heinzelmännchen.
- \* Seit dem 4. Mai kann der idyllisch gelegene Tierpark Geithain wieder täglich von 8 bis 16 Uhr von interessierten Besucherinnen und Besuchern erkundet werden. Damit diese Einrichtung auch künftig für die Geithainer und ihre Gäste da sein kann, werden laufend Unterstützer gebraucht. Man habe im letzten halben Jahr ein Netzwerk an Wiesen, Gärten, Bauern und Futterspendern aufgebaut und dabei viel Unterstützung erfahren. Nun sei man allerdings an personelle Grenzen gestoßen. Benötigt werden Fahrer, Transportkapazitäten, Helfer bei der Einbringung von Heu und Gras sowie beim Befüllen der Tonnen mit Sägespänen, die die Firma Ladenburger kostenlos zur Verfügung stellt.
- \* Tonnenweise Beton und Erdreich hat die Landestalsperrenverwaltung (LTV) aus der Eula im Geithainer Altdorf herausgeholt. Auf 230 Metern Länge ist das Bett, zuvor eingezwängt zwischen einem Betriebsgelände und Anwohner-Grundstücken, ein vollkommen anderes geworden. Die neuen Böschungen sind zwar noch mit Matten abgedeckt, doch soll bald schon Gras durch das Gewebe sprießen. Zudem werden Bäume gepflanzt, die den Lauf vor übergroßer Sonneneinstrahlung bewahren. Das Gras, das die neu gestalteten Ufer der Eula im Geithainer Altdorf begrünen soll, ist noch nicht einmal gesprossen, da sorgt das Überlaufen eines Abwasser-Staukanals erneut dafür, dass der Fluss und die Böschungen mit Fäkalien verschmutzt wurden. Die Anlieger sind fassungslos.
- \* Zu einer Gedenkveranstaltung anlässlich des 75. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus lädt der Ortsverband Geithain der Partei Die Linke am 8. Mai an das Fliegerdenkmal in Syhra ein. Ebenfalls am Fliegerdenkmal will Die Linke anlässlich des Weltfriedenstag am 1. September gegen Kriege und Aufrüstung, Waffenexporte und Militarismus die Stimme erheben. Auch will Die Linke dort am 18. Oktober an die beim Absturz ihres Flugzeuges 1966 tödlich verunglückten Kampfflugpiloten Vik-

tor Nikolajewitsch Schandakow und Jury Alexejewitsch Wladimirow erinnern.

- \* In der katholischen Kirche, dem Bistum Dresden-Meißen, sind erhebliche strukturelle Veränderungen im Gange. Am 10. Mai errichtet Bischof Heinrich Timmerevers die Pfarrei „Hl. Teresia Benedicta vom Kreuz – Edith Stein“ mit Sitz in Limbach-Oberfrohna. Damit wird aus den bisherigen Pfarreien St. Joseph (Borna), St. Benno (Geithain/Bad Lausick), Mariä Unbefleckte Empfängnis (Limbach-Oberfrohna), St. Laurentius (Mittweida) und Heilig Kreuz (Wechselburg) eine einzige Pfarrei. In der neuen Pfarrei leben etwa 3700 Katholiken. Pfarrer Dietrich Oettler, bisheriger Pfarrer in Borna, Geithain/Bad Lausick, Mittweida und Limbach-Oberfrohna, leitet die neue Großpfarrei.
- \* Das jährliche Muttertagskonzert in der Wickershainer Marienkirche musste in diesem Jahr Corona-bedingt ausfallen. Im Rahmen einer musikalischen Abendandacht mit dem Geithainer „Duo Musici“ (Klaus Grünberger – Violine, Bernd Richter – Keyboard), der Narsdorferin Sabine Fichtenau, Gesang gemeinsam mit Kantor Janko Bellmann an der Orgel erklangen dafür am 23. Mai (Pfingstsonntag) unter Beachtung der erforderlichen Corona-Abstandsregeln Musikstücke aus unterschiedlichen Zeitepochen.
- \* Das Blechbläserquartett der Sächsischen Bläserphilharmonie gibt am 26. Mai zwei kleine Konzerte in Geithain. Linus Krimphove (Trompete), Janos Elmayer (Trompete), Hartmut Nell (Bariton) und Falk Meier (Posaune) musizieren zuerst am Seniorenheim Am Stadtpark und sind danach beim Pflegedienst Thane zu Gast, wo sie die Bewohner musikalisch erfreuen.
- \* Die Stadt lässt die Schillerstraße grundhaft herrichten. Das Umfeld der Geithainer Paul-Guenther-Schule ist zur Baustelle geworden. Der Ausbau konnte erst beginnen, nachdem die Arbeiten in der Eisenbahnstraße (B 7) in diesem Bereich abgeschlossen waren.
- \* Vor 95 Jahren im Mai 1925 wurde die Geithainer Paul-Guenther-Schule feierlich eingeweiht. Der Komplex war seinerzeit eines der modernsten und großzügigsten Schulgebäude Sachsens. Finanziert hatte die Investition der vor 160 Jahren in Geithain geborene und dann in den USA erfolgreiche Unternehmer Paul Guenther. Vor 100 Jahren gründete er die bis heute wirkende Bruno-und-Therese-Guenther-Stiftung. Das Jubiläum „95 Jahre Paul-Guenther-Schule“ musste Corona-bedingt zum Schutz aller Beteiligten abgesagt werden. Marion Zahn, Leiterin der Grundschule, und Gunter Neuhaus, Leiter der Oberschule, entschieden sich, angesichts der Corona-Einschränkungen und der Ansteckungsgefahr, das ins Auge gefasste Feiern abzusagen und in das kommende Jahr 2021 zu verschieben: „Im Frühjahr 2021 soll es ein Fest ‚95 plus 1‘ geben.“

## Juni

- \* Geithain erhält womöglich ein Parkdeck am Bahnhof, um die angespannte Parkplatz-Situation zu entschärfen. Diese Idee brachte Oberbürgermeister Frank Rudolph (UWG) aus Dresden mit, wo er mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr erneut über Fördermittel für Berufspendler-Parkplätze an der Bahnstation Narsdorf verhandelte. Die dort von der Kommune ins Auge gefasste zusätzliche Zahl von 50 Plätzen müsse wahrscheinlich halbiert werden.
- \* Seit 8. Juni werden alle Klassen des Internationalen Gymnasiums halbiert. Im 14-tägigen Wechsel geht die Hälfte der Jahrgangsstufen fünf bis zehn in die Schule, dann die andere Hälfte. Die elften Klassen hingegen haben wieder völlig normal Unterricht. Sie sind ab sofort jede Woche die kompletten fünf Tage vor Ort. Bis vor wenigen Tagen noch waren die Klassen gedrittelt. Für die Schüler bedeutete das, dass sie oft nur ein oder zwei Tage in der Schule waren. Die jetzige Halbierung ergibt sich daraus, dass die Abiturprüfungen abgeschlossen sind und wieder mehr Platz in der Schule zur Verfügung steht.

- ✳ Mit Beginn der Corona-Krisensituation und den damit einhergehenden Einschränkungen für die Bevölkerung zeichnete sich schnell ab, dass einzelne Personengruppen besonders von den angeordneten Einschränkungen betroffen waren. Aufmerksam wurde die Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitungen auf einen Aufruf des Seniorenheimes Am Stadtpark in Geithain, den Pflegebedürftigen mit Bildern und Gebasteltem die Einschränkungen durch Zuwendungen von der Außenwelt etwas zu erleichtern. Die Kunsttherapie der Jugendstrafvollzugsanstalt nahm sich dieser Aufgabe gern an. Unter Anleitung der engagierten Mitarbeiter erschufen die jungen Künstler eine Auswahl an Bildern, die den Senioren im Pflegeheim die Zeit der Einschränkungen erleichtern sollen. Dabei nahmen die Kunsttherapeuten wahr, dass sich die Jugendlichen gut in die Lage der Senioren hineinversetzen können, vielleicht auch geschuldet der eigenen Situation.
- ✳ Am 10. Juni wird im Heimatmuseum die neue Sonderausstellung „Geld, dass die Welt (und Geithain) bewegt“ eröffnet. Gehandelt, ge- und verkauft wurde zu allen Zeiten. Anfangs zahlte man mit Getreide, Salz und vielen anderen Dingen. Bis man später die ersten Münzen prägte. Die Sonderausstellung zeigt Münzen von der frühen Antike über die Zeit des Mittelalters bis zum Euro. Mitorganisator der Ausstellung und Hauptleihgeber ist der Leiter der Fachgruppe Numismatik des Geithainer Heimatvereins Dr. Thomas Arnold.
- ✳ Ein Orgel-Feuerwerk gibt es am 11. Juni in der Geithainer Nikolaikirche. Dabei wird das große Instrument vierhändig und vierfüßig gespielt. Iris und Carsten Lenz aus Wiesbaden lassen bekannte Kompositionen erklingen. Auf ihrem Programm stehen unter anderem Händels „Halleluja“, Bachs „Air“, Mozarts „Türkischer Marsch“ und Schumanns „Wilde Reiter“. Und sie bringen auf der klangvollen Wüning-Orgel eigene Variationen über „Freude, schöner Götterfunken“ zu Gehör. Das humorvoll moderierte Konzert wird, weil aufgrund der Corona-Abstandsregeln nur ein Teil der Sitzplätze genutzt werden darf, zweimal aufgeführt. Die Spielanlage wird per Video auf eine Leinwand im Kirchenraum übertragen, sodass den Virtuosen auf Finger und Füße geschaut werden kann.
- ✳ Corona zwingt die Altkleidersammlung in die Knie. Der DRK-Kreisverband zieht seine Altkleidercontainer teilweise ab, weil diese vielerorts vollgestopft sind und der Markt für Alttextilien zusammengebrochen ist. Erst im November konnten die Container wieder aufgestellt werden.
- ✳ Die öffentliche Straße im Geithainer Wohngebiet Am Südhang wächst: Der Stadtrat beschloss, einen weiteren Abschnitt zu übernehmen. Der Erschließungsvertrag für die Siedlung regelt, dass die Kommune die Verkehrsfläche kostenfrei erhält. Künftig aber muss sie für den Winterdienst und für Instandhaltungen sorgen.
- ✳ Tempo 30 gilt in Theusdorf. Ein Display ruft jetzt Temposünder zur Ordnung. Die Stadt Geithain stellte hier eine mobile Geschwindigkeits-Messanlage auf. Sie kostete 2400 Euro und kann nach Bedarf an andere Standorte umgesetzt werden. Die Anlage erfasst Zahl und Geschwindigkeit passierender Fahrzeuge.
- ✳ Die Städte Geithain und Frohburg sorgen bis Ende des Jahres dafür, dass der Wander- und Radweg zwischen Syhra und Terpitz instandgesetzt wird. Für den Geithainer Streckenabschnitt gab die M. Wolff GmbH aus Milkau das günstigste Angebot ab. Es liegt bei 114.000 Euro.
- ✳ In Geithain hatte sich vor einem Jahr ein christlicher Verein mit Namen „Impact“ gegründet. Er möchte, wie die englische Übersetzung lautet, „etwas bewirken“, Menschen zusammenführen. Über ein Rätselsuchspiel am 28. Juni und über einen ersten Geithainer Herbstlauf am 13. September will der Verein im gesellschaftlichen Leben der Stadt deutlicher sichtbar werden.
- ✳ Unter dem Motto „50 Jahre Blasorchester“ sammelte die Apotheke am Stadtpark in Geithain Spenden für den Geithainer Musikverein. Viele Kunden unterstützten dieses Anliegen. Apotheker Michael Iffert, der sich als Unternehmer in sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung sieht, stockte die Summe auf 500 Euro auf. Jetzt übergab er die Spende an die Vorsitzende des Musikvereins Annett Juhlemann.
- ✳ Fußballtrainer Marco Seifert verlässt nach 15 Jahren den FSV Alemannia Geithain.

Mit ihm gemeinsam wechseln nicht weniger als acht Kicker zu Olympia Frankenhain. Seifert übernahm 2005 das Traineramt bei den Alemannen, die seitdem praktisch zum Inventar der Bezirksklasse/Kreisoberliga gehören. Der größte Erfolg in diesen 15 Jahren war die Vizemeisterschaft 2013.

- \* Zum 30. Juni schließt die Geithainer Hausarztpraxis Bärbel Hartmann aus „persönlichen und gesundheitlichen Gründen“. Die Ärztin wechselt zum Gesundheitsamt des Landratsamtes und übernimmt dort die Leitung des Sachgebiets Amtsärztlicher Dienst und ab Februar 2021 kommissarisch die Amtsleitung des Gesundheitsamtes.

## Juli

- \* Nach 15 Monaten Bauzeit sind alle Straßenbaumaßnahmen in der Eisenbahnstraße (B 7) abgeschlossen. Die Straße ist ab dem 10. Juli wieder für den Verkehr freigegeben. Damit normalisiert sich der Verkehr innerorts spürbar. Die parallel zur Bahnstrecke verlaufende, 1,2 km lange Straße zählt zu den wichtigsten Verkehrsachsen in Geithain. Seit April 2019 war sie abschnittsweise voll gesperrt. Das erschwerte die Erreichbarkeit des Bahnhofs als Knotenpunkt für Pendler und Umsteiger zwischen Pkw, Bahn und Bus. Der überregionale Verkehr musste weiträumige Umleitungen in Kauf nehmen. Die schmalen Straßen im Altneubaugebiet hatten Tag für Tag Hunderte Fahrzeuge zusätzlich aufzunehmen. Oberbürgermeister Frank Rudolph (UWG) dankte dem Bauunternehmen ATS Chemnitz für die Arbeit, dem Bauherrn Landesamt für Straßenbau und Verkehr (Lasuv) für den Ausbau. Rund 2,6 Millionen Euro kostete das Großvorhaben. Zwei Millionen Euro steuerte der Bund bei, das Land Sachsen eine halbe Million Euro. Geithain trug rund 80.000 Euro für die Straßenbeleuchtung und neue – zum Teil erstmals errichtete – Fußwege.
- \* Das Geithainer Fußball-Urgestein Johannes Landgraf ist im Alter von 84 Jahren verstorben. Er war beinahe vier Jahrzehnte Präsident des Fußballclubs FSV Union Geithain. Noch bis vor kurzem hatte er die alles andere als schöne Aufgabe, die Ende 2018 beschlossene Auflösung des Vereins in geordnete Bahnen zu lenken.
- \* Der Abschluss ihrer Schullaufbahn ist nicht nur für die Zehntklässler der Geithainer Paul-Guenther-Schule ganz anders als der vieler Schüler-Generationen vor ihnen: Corona sorgte dafür, dass der Schulalltag auf den letzten Metern völlig durcheinanderflog: keine Abschlussfahrt an die Ostsee, keine Abschluss-Motto-Woche. Da sollte nicht auch noch der feierliche Abschluss ins Wasser fallen. Da infolge der Pandemiebestimmungen das Bürgerhaus aus Platzgründen dafür nicht ausreichte, ergriffen Eltern und Schüler die Initiative – und erreichten, dass erstmals die Geithainer Nikolaikirche dafür zur Verfügung stand. Schulleiter Gunter Neuhaus und Pfarrer Markus Helbig sprachen zu den jungen Leuten. Bei dem Festakt wurde die Geithainerin Jamie Ann Hilbert ausgezeichnet: mit einem Notendurchschnitt von 1,07 war sie eine der besten Absolventen im Freistaat Sachsen. Für die Feier am 10. Juli wünschten sich die Schüler ausdrücklich, dass die Orgel gespielt wird. Anschließend traf man sich im Pfarrgarten noch in geselliger Runde.
- \* Der Geithainer Orgelsommer erlebt ab Ende Juli unter Beachtung der aktuellen Hygienemaßnahmen eine Neuauflage. Das Kirchspiel Geithainer Land plant in der Nikolaikirche an fünf Samstagen ein Konzert, an das sich jeweils eine Orgel-Führung anschließt. Zum Teil wird die Orgel durch Trompete oder Gesang ergänzt. Den Auftakt am 25. Juli gestaltet der Geithainer Kantor Janko Bellmann. Weitere Termine sind: 1. August – Friedrich Pilz (Orgel) und Alexander Lenk (Trompete); 8. August – Ernst Merkel (Orgel); 15. August – Ernst Adolf Trusch (Orgel); 22. August – „Klingende Gebete“ mit Bettina Stange (Orgel) und Kerstin Auerbach (Gesang).
- \* Da die Besuche in vielen Einrichtungen infolge Corona sehr eingeschränkt sind, sorgten Jasmin und Zoey vom Ponyclub des Geithainer Tierparkvereins für große Freude bei den Bewohnern der Pflagedienststeinrichtung Thane in Wickershain. Zu einem Überraschungsauftritt erschienen die Mädchen mit den Eselinnen Ronja und Bienchen. Ähnliches erleben auch die Steppkes der Kindertagesstätte „Wirbelwind“.

- ✳ Ende Juli startet in der Geithainer Innenstadt in mehreren Straßen die Deutsche Glasfaser GmbH mit der Verlegung der Glasfaser-Leitungen. Gebaut wird abschnittsweise. Beginn ist in der Hospitalstraße, die deshalb voll gesperrt ist. Die Baustelle „wandert“ danach in die Bahnhofstraße Richtung Markt; hier soll der Verkehr während der Bauphase weitgehend aufrecht erhalten bleiben. Nach der Eisenbahnstraße wird die Verlegung in der Robert-Koch-Straße und in der Colditzer Straße fortgesetzt. Anschließend folgt dann im Herbst noch Wickershain. Der Hauptverteiler wird auf dem kleinen Parkplatz an der Hospitalstraße/Ecke Louis-Petermann-Straße platziert. 42 Unterverteiler folgen im Stadtgebiet.  
Etwas mehr als 1700 Haushalte und damit potenzielle Kunden für einen leistungsstarken Breitband-Anschluss gibt es im Bereich. Im Zuge des Interessenbekundungsverfahrens hatten in den vergangenen Monaten mehr als 40 Prozent von ihnen einen Vertrag abgeschlossen. Dieses Quorum ist Voraussetzung dafür, dass das Unternehmen den Ausbau eigenwirtschaftlich – ohne Einsatz öffentlicher Gelder – vornimmt.
- ✳ Ihr Glasfaser-Netz in Geithain ausbauen will auch die Deutsche Telekom: Ab Ende 2020 sollen rund 2000 Haushalte schnelles Internet nutzen können. Das neue Netz soll so leistungsstark sein, dass Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich sind. Dafür werden elf Kilometer Glasfaser verlegt sowie 13 Verteiler aufgestellt.
- ✳ Bei zwei historischen, aber maroden Gebäuden sperren sich die Denkmalschützer nicht länger gegen den Abbruch. Zum einen handelt es sich um ein leerstehendes Haus, das am Ende der Marienstraße weit in diese hineinragt. Wenn die Straße 2021 ausgebaut wird, soll diese Engstelle beseitigt werden. Zum zweiten wurde Einvernehmen erzielt über den Abriss der alten Ossaer Bäckerei, die sich am Hang unterhalb des Ritterguts-Ensembles befindet. Sie steht einem Ausbau der Kreisstraße im Weg. In beiden Fällen will die Kommune die Gebäude erwerben und abreißen. Im Falle Ossas reicht sie das Grundstück dann an den Bauherrn Landkreis weiter.
- ✳ Auf der freien Fläche an der Laachgasse, nahe der Stelle, wo die Dresdner Straße einst das Obere Stadttor passierte, gestaltete die Fortbildungsakademie der Wirtschaft Geithain (FAW) mit Lehrgangsteilnehmern im vergangenen Jahr eine Ruhezone, die vier Porphyrmotive Geithainer Kirchen und Schautafeln prägen. Jetzt wird der Platz komplettiert durch einen ganz besonderen Weg. Dessen Pflaster zeichnet die Straßen des historischen Stadtkerns nach. Markante Gebäude werden unter Anleitung von Steinmetzin und Bildhauerin Viktoria Tantz herausgearbeitet, so Rathaus, Stadttore, Kirchen, Pulverturm.
- ✳ Das Wohnungsbaugesamt „Kirschhöhe“ sei vollständig verkauft, so Oberbürgermeister Rudolph. Und da es weitere Nachfragen gibt, beruft er für den 4. August eine Sondersitzung des Stadtrates ein. Dabei geht es zunächst um Gebiete in den Ortsteilen Narsdorf (kommunales Areal) und Wickershain (privat vermarktet). Außerdem sei vorgesehen, das Gebiet „Südhang“ an der Colditzer Straße zu erweitern; dorthin werde noch in diesem Jahr ein Rad- und Fußweg gebaut. Mit den verschiedenen Projekten gehe es um insgesamt 40 bis 50 Bauplätze für Geithain und seine Dörfer.

## August

- ✳ Kaum sind die Straßenbauarbeiten in der Eisenbahnstraße/B7 abgeschlossen, folgen ab 3. August für ca. vier Wochen umfangreiche Bauarbeiten auf der Bundesstraße 7/Dresdener Straße. Die Instandsetzung erfolgt ab Abzweig Colditzer Straße/Autohaus Schenkel bis Ortsausgang Richtung Rochlitz. Der erste Bauabschnitt reicht bis zum Abzweig Wickershain, der zweite Teil vom Abzweig Wickershain bis Ortsausgang einschließlich eines Teilstückes der Peniger Straße von der B 7 bis zur Tankstelle. Die Kosten für das Vorhaben belaufen sich auf rund 100.000 Euro und werden vom Bund finanziert.

- \* Nachdem die Stadt Geithain den Fernwärme-Liefervertrag mit der Steag aufkündigte, rüstet sie das Bürgerhaus jetzt mit einem Brennwertkessel aus. Er wird mit Gas betrieben. Nach einer Ausschreibung vergab der Technische Ausschuss jetzt den Auftrag an das Rathendorfer Unternehmen Ralf Schapke Sanitär-Heizung-Klima. Die Kosten liegen bei knapp 25.000 Euro. Die Stadt verspricht sich von der dezentralen Wärmeerzeugung eine deutliche Kostenersparnis.
- \* Im August lädt das Heimatmuseum die Ferienkinder – wegen Corona in kleinen Gruppen zu max. fünf Kindern – zur Märchensuche ein. Ein weiteres Thema lautet „Feuer – eine der wichtigsten Erfindungen der Menschheit“; dabei kann sich jeder an der Feuerschale seinen Knüppelkuchen backen.
- \* Vom 18. bis 20. August können Jugendliche in Geithain die Tierparkscheune mitgestalten und ihre Ideen gemeinsam mit der Künstlerin Joana Grzybec-Löffler umsetzen. Mit Tape-Art, 3D-Kunst und anderen kreativen Techniken wird die Scheune verschönert und sommerlich gestaltet. Das geförderte Programm heißt „Landkultur“ und will kulturelle Aktivitäten im ländlichen Raum unterstützen.
- \* Eine neue Ausstellung ist im Seniorenheim Am Stadtpark in Geithain zu sehen. Die Künstlerin Petra Wirth ist Rentnerin und Hobbymalerin. Sie hat verschiedene Zeichnungen mit Alkohol, Tinte und Acrylfarbe gestaltet. Diese wurden mit Druckluft auf speziellem Fotopapier hergestellt.
- \* Weil das Stadt- und Vereinsfest in Geithain, das Mitte Juni geplant war, Corona-bedingt ausfallen musste, kommt ein Schausteller mit mehreren Fahrgeschäften nun zum Sommerrummel. Vom 28. August bis zum 13. September lädt der Plauerer jeweils ab 14 Uhr in das Hennig-Frenzel-Stadion ein. Es wird empfohlen, Mund- und Nasenschutz zu tragen.
- \* Von April bis August 2020 wurde der Geithainer Ortsteil Ossa an das Trinkwassernetz angeschlossen. Im Auftrag des Wasserverbandes Grimma-Geithain erhielt nach einer Ausschreibung die Aqua-Service Rohrleitungsbau GmbH aus Liebschützberg den Zuschlag. Die Baukosten betragen netto 221.000 Euro. Die Anschlusskosten für jeden Eigner liegen bei ca. 4.000 Euro. Diese Summe beinhaltet den Baukosten-Zuschuss für die 1270 Meter lange Hauptleitung zwischen Ossa und Kolka zur Erschließung der Ortschaft. Weitere 500 Meter Leitung bis Syhra finanzierte der Verband selbst, weil so ein Ringschluss geschaffen wurde, der eine höhere Versorgungssicherheit ermöglicht.
- \* Die neuerliche Ausschreibung des Rettungsdienstes ergab, dass das DRK-Geithain für die nächsten fünf Jahre weiterhin den Rettungsdienst absichert. Zu den bisherigen Rettungswachen Geithain und Frohburg ist Colditz neu hinzugekommen.
- \* Die Stadt Geithain hat dem Wunsch vieler Eltern entsprochen und in der Straße der Deutschen Einheit nahe des Eingangsbereiches zur privaten Grundschule (International Primary School) einen Fußgängerüberweg errichtet. Hierfür wurden sogar finanzielle Mittel durch viele betroffene Eltern gesammelt und zur Verfügung gestellt.

## September

- \* Mit 14.843 Gästen kann die Bilanz des Geithainer Freibad-Sommers erwartungsgemäß die Zahlen aus dem Vorjahr nicht toppen. 2019 wurden über 20.000 Besucher gezählt. Trotzdem: „Es war eine tolle Saison“, schwärmt Uwe Krause, der seit 2001 im Freibad Geithain am Beckenrand steht. Dabei war anfangs überhaupt nicht klar, ob ein Besuch in Corona-Zeiten möglich ist. Am 1. Juni (Pfungstmontag) konnte der Badesommer aber beginnen – mit Hygienekonzept und vielen Regeln. Am 21. August registrierten die Veolia-Mitarbeiter mit 765 Besuchern den Saisonrekord. Die Wassertemperatur lag an jenem Freitag bei 27 Grad. Auch hier verteilten sich die Badelustigen über den Tag, sodass die in Abstimmung zwischen Gesundheitsamt, Stadt und dem Betreiber Veolia maximal erlaubte Zahl von 447 Gäste gleichzeitig im Bad nicht überschritten wurde.
- \* Seit Anfang September hat das Internationale Gymnasium einen neuen Bolzplatz.

Das Sportfeld ist Teil des Schulhof-Konzepts, das die Gymnasiasten selbst entwickelten. An die Stelle eines Rasenstücks tritt ein mit Tartanbelag versehenes Geviert, an dessen Rand die Basketballkörbe neu aufgestellt wurden und auf dem gebolzt werden darf.

- \* Die Mädchen und Jungen des Internationalen Gymnasiums und der International Primary School ziehen den Mund-Nasen-Schutz über Mund und Nase, wenn sie den Unterrichtsraum verlassen, innerhalb der Unterrichtsräume ist dies nicht erforderlich.
- \* Eine Sonderausstellung zum Jubiläum „50 Jahre Poliklinik Geithain“ wird am 4. September im Heimatmuseum eröffnet. Gezeigt wird vor allem Bildmaterial zur Poliklinik aus der von der ehemaligen, bis zur Wende leitenden Oberschwester Ilona Denecke geführten Chronik. Von der Stadtambulanz in der Schillerstraße wurden Geithain und die umliegenden Dörfer allgemeinmedizinisch betreut. An vielem mangelte es, vor allem an Platz. Für die Kreisstadt Geithain war unbedingt eine Veränderung erforderlich. So entschloss man sich, 1967 eine Poliklinik, in der viele verschiedene Fachärzte praktizieren, zu bauen. Nach einer dreijährigen Bauzeit war sie 1970 bezugsfertig. Das heutige Ärztehaus in der Robert-Koch-Straße ging als Kreispoliklinik am 11. Dezember 1970, dem „Tag der Mitarbeiter des Gesundheitswesens in der DDR“, in Betrieb.

Ausführlich beschreibt Dr. Gottfried Senf in seinem Geithain Journal III (2008) u.a. die Geschichte des Geithainer Gesundheitswesens, darunter in einem Kapitel Kreispoliklinik und Ärztehaus.

- \* Der für den 4. September geplante Event-Shopping des Geithainer Gewerbevereins muss in diesem Jahr wegen den Corona-Beschränkungen ausfallen. Um nicht auf alles zu verzichten initiiert der Gewerbeverein ein kleines Gewinnspiel: Wer am 4. September in den Geschäften zum Einkaufen komme, könne an einer Verlosung teilnehmen. Verlost werden ein 100-, ein 50- und drei 20-Euro-Gutscheine, einlösbar in den Geschäften in Geithain.
- \* Den Bücherflohmarkt in der Stadtbibliothek am „Tag des offenen Denkmals“ besuchen mehr als 60 Schnäppchenjäger.
- \* Im Herbst erfolgten Maler- und Fußbodenlegearbeiten in der Stadtbibliothek, eine Leseecke wurde eingerichtet.
- \* Kirche macht Musik – und keinesfalls nur solche, die bei Gottesdiensten erklingt: Eine Schule für alle, die Freude am Musizieren haben, gründen jetzt das Kirchspiel Geithainer Land und die Kirchgemeinde Königshain bei Rochlitz. Das Projekt will über den Kirchenraum hinaus begeistern und nicht nur Klassik spielen. Die Evangelisch-lutherische Landeskirche finanziert das Projekt für acht Jahre.
- \* Mit dem neuen Projekt „FreiKuBi“ – Freizeit, Kultur, Bildung – des Geithainer DRK werden Wünsche von Behinderten und auch von Nichtbehinderten erfüllt. Bewohner von Werkstätten und Pflegeheimen werden dorthin mitgenommen, wo das Leben spielt. Es ermöglicht ihnen schlicht die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.
- \* Der grundhafte Ausbau der Schillerstraße ist bereits Anfang September abgeschlossen. Erneuert wurden die Fahrbahn, die Gehwege, die Bushaltestelle vor der Paul-Guenther-Schule, der Schulvorplatz und die Straßenbeleuchtung. Die Kommunalen Wasserwerke Grimma-Geithain erneuerten Mischwasser- und Trinkwasserleitungen. EnviaTel, Deutsche Glasfaser und Deutsche Telekom verlegten Glasfaser-Stränge. Mitnetz-Strom baute ihr Netz aus. Insgesamt investierte Geithain rund 670.000 Euro in die Erneuerung der Schillerstraße.
- \* Die Geithainerin Kathrin Pfitzner, Jahrgang 1969, stellt ab 13. September bis 25. November in der Stadtbibliothek Geithain aus. „Geithain – Ansichtssache(n) einer Stadtbummlerin“ ist ihre Schau überschrieben. Zeichnen und Malen begleiten Kathrin Pfitzner seit Ihrer Kindheit. In der Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst der Juri-Gagarin-Oberschule konnte sie ihr Talent entwickeln. Bis zum aktiven Wiedereinstieg als Autodidakt dauerte es dann bis 2011. Begann sie mit Pastell und Kohle, sind heute vorwiegend Acryl und Öl die Farben ihrer Wahl.
- \* Am 13. September richtet der christlich geprägte Verein Impact gemeinsam mit dem FSV Alemannia seine erste Laufveranstaltung für alle aus. Unterstützt wird der

Herbstlauf von der Stadt und von Geschäftsleuten. Angeboten werden vier verschiedene Distanzen für Anfänger wie Fortgeschrittene. Eingebettet ist das Ganze, das im Hennig-Frenzel-Stadion startet und endet, in ein Kinder- und Familienprogramm. Insgesamt nahmen 130 Starter in den verschiedenen Disziplinen teil.

- \* Die Geithainer Ulanen laden ein zu ihrem 20. Schützenfest. Gegründet wurde der Verein im Jahr 2000 im Geithainer Heimatmuseum. Er pflegt die Erinnerung an die berittenen Ulanen, die ab 1867 in Geithain und in Rochlitz stationiert waren. Patrick Skel, bereits 2018 Schützenkönig des Vereins, wird auf der Festveranstaltung am 19. September in Roda an Schönfelds Gasthof erneut als Schützenkönig proklamiert – unter Salutschüssen.
- \* Mit Beschluss des Stadtrates scheidet Geithain aus dem Tourismusverein Borna und Kohrener Land aus und orientiert sich zum Neuseenland. Damit verbunden ist die Hoffnung, künftig besser wahrgenommen zu werden. Die Zukunft wird zeigen, welche touristischen Vermarktungserfolge sich daraus ergeben.
- \* Mit Beginn der neuen Heizperiode produziert die Paul-Guenther-Schule ihren Strom- und Wärmebedarf selbst. Im Juli begann der Einbau eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) durch die Ausbau Geithain GmbH. Das BHKW wird mit Erdgas gespeist und ersetzt den bisherigen Fernwärme-Anschluss. Das Abfallprodukt Wärme wird für das Lehrschwimmbecken und das Beheizen der Räume verwendet. Im Untergeschoss, wo einst Kohle verfeuert wurde und später der Fernwärmeverteiler war, wurden zwei Heizkessel aufgestellt. Außerdem wird der Schornstein reaktiviert und saniert. Zum Auftragsvolumen gehört außerdem eine neue Heizungssteuerung, bei der der Bedarf zimmergenau geregelt werden kann. Die neue Technologie soll den Komfort erhöhen und erheblich Energie sparen helfen, sodass sich die insgesamt rund 360.000 Euro teure Investition binnen eines Jahrzehnts amortisiert. Der Stadtrat stimmte Mehrausgaben von 165.000 Euro zu. Grund sind neben erhöhten Baukosten vor allem zusätzlich aufgenommene Leistungen. So erhält die Lüftungsanlage des Lehrschwimmbeckens eine Anlage zur Wärmerückgewinnung. Die Beleuchtung in allen Klassenräumen, Fluren, Treppenhäusern und der Sporthalle wird auf LED umgestellt.
- \* Seit vielen Jahren schenkt eine Delegation der Gemeinde Veitshöchheim ihren Glühwein auf dem Geithainer Weihnachtsmarkt aus. Der Erlös von 3.000 Euro aus dem Verkauf im vergangenen Jahr wurde auch in diesem Jahr wieder an die Stadt Geithain für Jugendprojekte gespendet. Insgesamt sind auf diesem Wege inzwischen ca. 30.000 Euro in Geithain angekommen. Fast pünktlich zum 30jährigen Jubiläum der Deutschen Einheit übergab Ende September der Bürgermeister Veitshöchheims, Jürgen Götz, an die stellvertretende Geithainer Oberbürgermeisterin und Partnerschaftsbeauftragte, Gabi Sporbert, in Veitshöchheim den symbolischen Scheck. Weitergereicht wurde der Scheck dann am 13. Oktober im Geithainer Rathaus an Oberbürgermeister Frank Rudolph, verbunden mit besten Grüßen vom Amtskollegen Jürgen Götz und dem Veitshöchheimer Partnerschaftsbeauftragten Oswald Bamberger. In den vergangenen drei Jahrzehnten haben sich im Rahmen der Partnerschaft, die von bürgerschaftlichem Engagement und vielschichtigen Kontakten zwischen den Vereinen getragen wird, auch zahlreiche Freundschaften entwickelt. „Die gemeinsame Tradition, Kultur und Geschichte ist Anlass und Verpflichtung, für die Zukunft unserer Kommunen in Frieden und Freiheit die Partnerschaft zum Wohle unserer Orte mit Leben zu erfüllen“, so steht es in der Partnerschaftsurkunde, die zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 1990 in Geithain unterzeichnet wurde.

## Oktober

- \* Die infolge des bundesweiten Lockdowns seit Mitte März geschlossene Filiale des Blumengeschäftes Voigt in der Bahnhofstraße schließt jetzt endgültig. Betreiberin Ivonne Starke bietet ihren umfassenden Service weiterhin im Hauptgeschäft in der Chemnitzer Straße an.
- \* Die Berliner Autorin und Jugendbuch-Preisträgerin Kirsten Fuchs liest am 5. Oktober

in der Stadtbibliothek Geithain. „Kaum macht man mal was falsch, ist das auch wieder nicht richtig“ heißt ihr Buch.

- \* Gutes Ackerland ist zu wertvoll, um es mit Kollektoren zur Sonnenstrom-Erzeugung zu überbauen: Der im Vorjahr vorgestellte Solarpark, den die Stadtwerke Leipzig mit einem Partner nahe Wickershain beidseits der Bahntrasse zwischen Geithain und Narsdorf bauen wollen, passt aus Sicht des Regionalen Planungsverbandes Leipzig/Westsachsen dort nicht hin. Er widerspricht dem Regionalplan wie dem Landesentwicklungsplan. Stattdessen sollten für regenerative Energien weniger ertragreiche Böden, vorzugsweise aber Brachflächen alter Industrie- und Gewerbeanlagen genutzt werden. Auch im Ortschaftsrat sorgte deshalb diese Fotovoltaikanlage für erhebliche Kritik und Vorbehalte. Ein Sprecher der Stadtwerke Leipzig äußerte dazu, die Genehmigungsgrundlage für das Projekt sei ein vorhabenbezogener Bebauungsplan; dieser befinde sich auf Basis der Ziele der Raumordnung in Arbeit. Die Planungen würden fortgeführt; vom Tisch sei das Vorhaben aus Sicht der Investoren damit keineswegs.
- \* Mitte Oktober muss wegen Corona-Verdachtsfällen in der Sparkassenfiliale Geithain für eine Woche der Publikumsverkehr ruhen. Das Bargeldcenter hat aber weiter zu den gewohnten Zeiten geöffnet.
- \* Die 13. Gemeinschaftsschau der Rassekaninchenzüchter von Niedergräfenhain findet unter Beachtung des gültigen Corona-Hygienekonzepts am 17. und 18. Oktober in den Heros-Baumschulen Niedergräfenhain statt. Zu sehen sind 309 Kaninchen. In 44 Rassen und Farbschlägen wird den Besuchern die Vielfalt in der heutigen Rassekaninchenzucht vorgestellt.
- \* Bis zu 60 neue Pkw-Stellplätze sollen nächstes Jahr am Bahnhof Geithain gebaut werden. Der Bedarf errechnet sich aus dem Nahverkehrsplan, der von 654 Einsteigern in Busse und Bahnen ausgeht. Daraufhin ließ die Stadt zwei Varianten prüfen, um das Ziel umzusetzen: die Errichtung eines Parkdecks oder den Flächenerwerb zum Bau von Stellplätzen. Kurzfristig ergab sich nun die Möglichkeit zum Kauf von zwei Flurstücken in der Gesamtgröße von 2284 Quadratmetern von einem privaten Eigentümer. In dem Grundstück Ecke Eisenbahnstraße/Louis-Petermann-Straße gegenüber dem Bahnhofgebäude war zu DDR-Zeiten die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Geithain untergebracht. Damit entfällt die unschöne Variante eines Parkdecks direkt am Bahnhof. Bereits im Februar 2021 werden die alten Gebäude abgerissen, um Baufreiheit zu schaffen.
- \* Der Stadtrat gab in seiner Sitzung am 24. Oktober seine Zustimmung zum Ausbau einer normgerechten Buswendeschleife im kommenden Jahr in Wenigossa. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 171.500 Euro, 75 % davon werden durch Landesmittel für den ÖPNV gefördert. Das Grundstück dafür hat sich die Stadt bereits im Frühjahr gesichert.
- \* Wie lebten unsere Vorfahren in Geithain vor zig Generationen? Wie hielten sie sich gesund? Was aßen sie? Welche Berufe und Gewerke gab es? Welche Rolle hatten Frauen einzunehmen? Weil alle Theorie oft grau und vor allem für Kinder wenig zu fassen ist, wird es in den Herbstferien für Grundschüler der International Primary School Geithain im Heimatmuseum konkret. „Museum begegnet Schule“ heißt das Projekt, das Museumspädagogin Sabine Schreier gemeinsam mit Lehrern, dem Museumsmitarbeiterin Carmen Schmidt und Schülern selbst entwickelte und das jetzt seine Premiere erlebte.
- \* Am 29. Oktober gibt Reinhard Hoffmann, der bereits im Februar in der Stadtbibliothek ausstellte, unter der Überschrift „Ein gar schreckliches Gemetzel anno 1525 im Thüringischen“ Einblicke in das monumentale Bauernkriegs-Panorama des Malers Werner Tübke (1929-2004) in Bad Frankenhausen. Hoffmann befasst sich in seinem Diavortrag mit dem künstlerischen Schaffensprozess Tübkes und den Bildinhalten des Monumentalgemäldes.
- \* Die Corona-bedingten 100 Karten für das Reformationskonzert war bereits im Vorverkauf ausverkauft. Als eine spektakuläre Laser-Lichtershow erwies sich am 31. Oktober in der Nikolaikirche die Nacht der erleuchteten Kirche. Das Gotteshaus mit sei-

nen weit nach oben ragenden Säulen erstrahlte in einem gänzlich neuen Ambiente. Dazu erklang Musik der Gruppe Takayo, deren Violinist Uli Herrmann-Schroedter für ein unvergessliches Erlebnis sorgte. Die tragenden Töne kamen von der Orgel, die der Organist der Schlosskirche zu Altenburg, Felix Friedrich, spielte.

## November

- ✳ Die Stadt Geithain stellt dem Träger der Kindertagesstätte „Little Stars“, der IWS Integrationswerk gemeinnützige GmbH, zum Jahresende den Stuhl vor die Tür: Der Begriff Kündigung wird vermieden, stattdessen von einer Beendigung des Betreibervertrags gesprochen. Denn die Option der jährlichen Verlängerung wird nicht genutzt. Mit deutlicher Mehrheit entschied der Stadtrat jetzt, dass ab Januar 2021 die Geithainer Fremdsprachen-Kindereinrichtung „Little Stars“ (Kleine Sterne) in Trägerschaft der GGB, der Gesellschaft zur ganzheitlichen Bildung gGmbH Sachsen mit Sitz in Glauchau wechselt. Damit folgte der Stadtrat der Empfehlung des Verwaltungsausschusses sowie der Eltern. Diese sind vom Konzept des spielerischen Englischlernens überzeugt und hatten sich in einer Befragung für die GGB entschieden. Bürgermeister Frank Rudolph (UWG) als auch die Verwaltung gaben bewusst keine Empfehlung heraus.
- ✳ Im Herbst hatten Henrike Friedemann und Thomas Jornitz anlässlich der Taufe ihres Sohnes Josua in der Ossaer Kirche von Narsdorf aus einen Ballon mit der Botschaft „Ich wünsche dir gute Freunde“ aufsteigen lassen. Ende November kam Antwort von Kalevi Niskanen, einem älteren Mann aus der finnischen Stadt Viitasaari – er entdeckte das Flugobjekt am Waldrand.
- ✳ Der Kindergartenbereich im 1. Obergeschoss der Kindertagesstätte „Wirbelwind“ am Paul-Günther-Platz wird einer kompletten Sanierung unterzogen. Alle Gruppenräume erhalten neue Bodenbeläge und einen neuen Farbanstrich. Sämtliche Türen werden erneuert und die elektrischen Anlagen auf den neusten Stand gebracht. Die größten Aufwendungen erfolgen im Sanitärraum. Dieser wird vollständig entkernt, neu gefliest und ausstattungsseitig optimiert. Außerdem wird der Speiseaufzug erneuert. Damit die Handwerker sich frei bewegen können, musste der Kindergarten die gesamte Etage frei räumen und in das Dachgeschoss umziehen. Die Stadt Geithain investiert eine Summe von ca. 130.000 Euro in diese Baumaßnahme. Damit ist das Gebäude auf allen Etagen und auch vom äußeren Erscheinungsbild als vollständig saniert zu betrachten.
- ✳ Der Gewerbeverein Geithain sagt nach dem Event-Shopping seine zweite große Veranstaltung in diesem Jahr ab. Angesichts der Corona-Lage hat sich der Vorstand „zum Schutz aller dafür entschieden, den alljährlichen Weihnachtsmarkt zum 1. Advent vom 27. bis zum 29. November nicht zu organisieren“, teilte die Vorsitzende Manuela Bellmann mit. Unter den Auflagen könne er nicht finanziell und personell abgesichert werden. Zumindest wird auf dem Markt wieder ein ca. 10 m hoher Weihnachtsbaum und die bereits zu DDR-Zeiten von Tischlermeister Werner Neubert geschaffene Pyramide aufgestellt.

## Dezember

- ✳ Der Hilferuf des Geithainer Tierparkvereins im November, die durch Corona verursachten Finanzlücken wenigstens einigermaßen zu füllen, fand große Resonanz. Durch neue oder erweiterte Tierpatenschaften, Spenden und den Kauf von T-Shirts kamen mehr als 600 Euro zusammen.
- ✳ „Pulverturm III“ ist die konsequente Weiterführung eines Geithainer Bildungsprojektes, das junge Erwachsene ohne Berufsabschluss oder Job fit machen will für den Arbeitsmarkt. Der Pulverturm der alten Geithainer Stadtbefestigung, auf die sich der

Träger FAW in den vergangenen Jahren konzentrierte, hat symbolischen Charakter – jetzt rückt die Unterstützung des Tierparkvereins in den Vordergrund. Das Brückengeländer am Teich erhielt einen neuen Anstrich, der Zaun des Lama-Geheges ebenso. Das Domizil der Hasen wurde neugestaltet, Vogelvolieren wurden bepflanzt. In den kommenden Wochen und Monaten wollen die Projektteilnehmer Tierbehausungen ausbessern, Gehege aufhübschen und im Frühjahr für eine attraktive und bunte Bepflanzung sorgen.

- \* Mit dem Ausbau der Bahngleise für die damaligen Züge mit Neigetechnik und dem Neubau des Kombibahnsteiges für Bahn und Bus wurde das WC im Bahnhofgebäude für die pendelnden Reisenden und Touristen ersatzlos geschlossen. Ab diesem Zeitpunkt bemühte sich die Stadt Geithain mehrfach bei der Deutschen Bahn AG um ein neues WC in diesem Bereich. Für die täglich ca. 1.200 Bus- und Bahnnutzer hat die Stadt Geithain jetzt selbst die Initiative ergriffen und ein City-WC am Bahnhof Geithain errichten lassen. Das stille Örtchen, das die Stadt Geithain dank einer Leader-Förderung am Bahnhof errichtet, eine barrierefreie Toilette, wird am 11. Dezember eingeweiht. Die Kosten für die Aufstellung des kompakten, barrierefreien Gehäuses betragen rund 126.000 Euro. Für die WC-Benutzung sind jeweils 50 Cent zu zahlen. Die Stadt trägt mit dieser Investition einer Jahre alten Forderung von Pendlern und Bahnreisenden Rechnung.
- \* Mit Beginn des neuen Jahres 2021 wird die Parkplatz-Erweiterung an der Narsdorfer Bahnstation nutzbar sein. Die groben Arbeiten sollen bis Weihnachten abgeschlossen sein. Die Gestaltung der Grünflächen erfolge im neuen Jahr. Die 21 Stellflächen werden vorerst provisorisch markiert. In Narsdorf wechseln viele Pendler aus dem südlichen Landkreis Leipzig und aus Mittelsachsen zwischen Pkw und Zug, um nach Leipzig oder Chemnitz zu fahren. Weil die vorhandenen Flächen nicht ausreichen, kaufte die Stadt Geithain bereits vor einigen Jahren ein Stück Wiese nebenan. Ursprünglich sollten hier ein halbes Hundert Fahrzeuge untergebracht werden. Dagegen sperrte sich das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, das sich neben dem Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig finanziell an dem Vorhaben beteiligt.
- \* Der Bebauungsplan für Narsdorf sieht den Bau weiterer Eigenheime im Winkel zwischen Siedlung und Oberer Dorfstraße vor – hinter und neben den bereits errichteten Häusern. Für dieses Wohngebiet Am alten Sandweg hat die Stadt Geithain einen Investor gefunden: Der Stadtrat stimmte zu, das 25.000 Quadratmeter große Areal an die Grundstück & Haus Winkler GmbH Leipzig zu verkaufen. Das Angebot liegt bei 830.000 Euro. Der Käufer muss dem Vertrag zufolge spätestens im dritten Quartal 2021 mit der Erschließung beginnen.
- \* Mit der Entkernung der alten Narsdorfer Mittelschule soll am 11. Januar 2021 der Aufbau eines Schul-Campus' in Narsdorf starten. Im ersten großen Bauabschnitt geht es um die Herrichtung des seit Jahren weitgehend verwaisten Gebäudes für die benachbarte Grundschule. Das Gros dieser Arbeiten will Oberbürgermeister Frank Rudolph bis Ende 2021 stemmen. Nach den Winterferien bis zu den Sommerferien soll die Grundschule ausgelagert werden. Schüler und Pädagogen wechseln in dieser Zeit in das Gebäude der Geithainer Paul-Guenther-Schule.
- \* Der Stadtrat beschließt im Dezember Sicherungsmaßnahmen am Ossaer Rittergut. In zwei Bauabschnitten nimmt die Stadt Geithain jetzt Sicherungen vor. Der denkmalgeschützte Gebäudekomplex, der sich im Eigentum der Kommune befindet, stammt im Kern aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Repariert werden müssen der Dachstuhl und Teile der Eindeckung des Seitengebäudes. Im nächsten Jahr soll dann die Dach-Sicherung des Hauptgebäudes an die Reihe kommen. Die Kommune erhält über das Landesamt für Denkmalpflege eine großzügige Förderung von knapp 90 Prozent. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf 92.500 Euro.
- \* Die Trennung vom Tourismusverband Borna und Kohrener Land ist unwiderruflich: Geithain bleibt bei seinem im September beschlossenen Austritt zum Jahresende (siehe dort). Um sich die Anrechte auf Förderung in der Leaderregion Land des Roten Porphyrs zu sichern, wechselt die Stadt für zwei Jahre in den Heimat- und Verkehrsverein Rochlitzer Muldental – und schiebt die Mitgliedschaft im Leipziger Neuseenland

auf. Dieser Kurs der Stadt Geithain erfährt deutliche Kritik aus dem Tourismusverein Borna und Kohrener Land und Verwunderung bei den Rochlitzern. Anfang des kommenden Jahres wird dieser Beschluss rückgängig gemacht.

- ✳ Der Förderverein St. Marienkirche Geithain, Wickershain e.V. gestaltet seit 2007 Weihnachtskarten mit besonderen Motiven der St. Marienkirche. Die Fotos stellte in diesem Jahr Dr. Thomas Arnold zur Verfügung. Die Karten können im „Haus der Kirche“ am Markt und in der Buchhandlung „Bücher Bilder & Musik“ käuflich erworben werden.
- ✳ Das Geläut der Nauenhainer Georgen-Kirche ist wieder komplett. Die über Jahrzehnte fehlende große Glocke ist neu gegossen und wurde Anfang Dezember mit Hilfe eines Kranes hinauf in den Turm gebracht. Dort sind jetzt noch Anschlussarbeiten, unter anderem an das elektrische Läutewerk, nötig. Für die Glocke hatte die Gemeinde sieben Jahre Spenden zusammengetragen, rund 17.000 Euro. Die Landeskirche gab einen Zuschuss.  
Die Geschichte der Nauenhainer Glocke ist ein Spiegelbild der Umbrüche, die das vergangene Jahrhundert prägten. Bereits im Ersten Weltkrieg wurde das Geläut geplündert. Die große und die kleine Glocke wurden vom Turm geholt, um sie für Waffen einzuschmelzen. Nur die mittlere aus dem Völkerschlachtjahr 1813 blieb. 1921 wurden die verlorenen Glocken durch Bronze-Neugüsse ersetzt. Im Zweiten Weltkrieg gingen auch sie verlustig; die kleine immerhin wurde auf dem Glockenfriedhof in Hamburg gefunden und zurückgebracht.
- ✳ Apothekerin Christine Iffert ist am 28. Dezember im Alter von 69 Jahren gestorben. Sie übernahm nach der Wende die „Apotheke am Stadtpark“ im Ärztehausanbau. Heute wird diese von ihrem Sohn Michael geführt.
- ✳ Die Freiwillige Feuerwehr Geithain – Narsdorf, Rathendorf und Ossa nicht eingerechnet – rückte 2020 insgesamt 60-mal aus, um zu löschen, nach Verkehrsunfällen zu helfen, den Rettungsdienst zu unterstützen, Brandmeldeanlagen nach Auslösung zurück zu stellen. Im Jahr zuvor waren die Ehrenamtlichen sogar 75-mal gefordert. Vor einem halben Jahrzehnt war die Zahl der Alarme nur halb so hoch. Was im zurück liegenden Jahr die Sache aufwendiger machte, war Corona. Zu Pandemie-bedingten Ausfällen kam es nicht, doch die Ausbildung war nur zeitweise und dann eingeschränkt möglich. Größter Einsatz der Geithainer Ortswehr war der Brand im Keller eines Mietshauses in der Friedrich-Fröbel-Straße. Parallel zur Brandbekämpfung mussten die Bewohner aus dem verqualmten Gebäude gebracht werden; drei Mieter erlitten Rauchvergiftungen. In der Peniger Straße sorgte angebranntes Essen für ein Feuer. In Nauenhain war eine Scheune betroffen.
- ✳ Das Seniorenheim Am Stadtpark sucht kurz vor Weihnachten Helfer zur Unterstützung für Corona-Schnelltests. Eine fachliche Einweisung und eine Vergütung seien gewährleistet. Angehörige von Bewohnern dürfen jedoch über die Festtage nicht ins Haus. „Aufgrund positiver Corona-Befunde bei Bewohnern und Mitarbeitern und nicht vorhandener Personalkapazität für die Testung der Besucher wurde ein Besuchsverbot ausgesprochen“, so die Einrichtungsleiterin Bianca Günther. Aktuell gehe man davon aus, dass ab dem 28. Dezember wieder Besuche zu bestimmten Zeiten und nach telefonischer Anmeldung möglich sind. Voraussetzung sei ein negativer Testbefund, nicht älter als 48 Stunden.
- ✳ Kein Weihnachten ohne Krippenspiel: Damit das die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims Am Stadtpark erleben können, haben Kinder des Kirchspiels Geithainer Land die Inszenierung auf Video aufgenommen.
- ✳ Besondere Gewerbejubiläen (20 Jahre und mehr) begingen in 2020:
  - 75 Jahre: Friseursalon Johannes Höppner, Narsdorf (Juni)
  - 35 Jahre: Harald Werner Fließbach, Raumausstatterhandwerk, Verkauf Teppichböden, Auslegware, Gardinen (Okt.)
  - 30 Jahre: Sven Gehlhaar, Schuhreparaturen und Verkauf von Schuhen, Sportartikel u.a. (Jan.); Holger Dimke, Schuhmacherhandwerk, Schlüsseldienst, Gravuren (April); Johannes Mayer, Einzelhandel mit Getränken und Tabakwaren, Zeitschriften, Süßwaren, Lotto-Toto (Mai); Gartenbaubetrieb

- Springer, Rathendorf (Juni); „Friko“ Friseur und Kosmetik GmbH (Juli); Ausbau GmbH Geithain (Dez.); Ilonka Schiener, Speisewirtschaft, Hausmeisterdienstleistungen (Dez.)
  - 25 Jahre: Stuck-Schmidt GmbH, Rathendorf (Jan.); MSB-Orthopädie-Technik GmbH Leipzig (März); Escher Schalungszubehör, Handel und Vermietung von Spezialbauartikeln, Ossa (April); Antje Dörr, Geschenkboutique (Okt.); Friseure Borna GmbH (Nov.); Angelika Hoffmann, Mietwagen-/Taxiunternehmen (Dez.)
  - 20 Jahre: Udo Jungnickel, Einzelhandel mit Computern, elektronischen Baugruppen und Geräten, Service für diese Geräte, Internet-Streaming (Febr.); Hausschlachtereier Berthold GmbH, Bruchheim (Juli)
- ✳️ Einige statistische Daten für Geithain, gültig zum 31.12.2020:
- Einwohner 7009, Geburten 55, Sterbefälle 139, Zuzüge 276, Wegzüge 229, ausländische Bürger 162 (davon arbeiten mehr als die Hälfte bei ortsansässigen Firmen)
  - Paul-Guenther-Oberschule: 186 Schüler, 22 Lehrer, Schulleiter ist Gunter Neuhaus
  - Internationales Gymnasium: 278 Schüler, 36 Lehrer, Schulleiterin ist Kristina Bode
  - 5 Freiwillige Ortsfeuerwehren mit insgesamt 184 Mitgliedern, darunter weiblich 65 und über 65 Jahre auch 65
  - 4 Jugendfeuerwehren mit 68 Mitgliedern
  - Einsätze in 2020: gesamt 89, davon Geithain 69, Narsdorf 6, Ossa 9, Rathendorf 5, darunter 14 überörtliche Hilfeleistungen
  - Im Jahre 2020 begrüßte das Geithainer Heimatmuseum 388 Besucher + 45 in den Unterirdischen Gängen (Corona-bedingt eingeschränkt nur von Januar bis April und Juli bis Oktober); die Stadtbibliothek hatte 659 aktive Nutzer, 34.313 Entleihungen, trotz „Corona“ 23 Veranstaltungen mit 489 Teilnehmern, im Bestand sind 14.057 Medien. 8,5 % der Entleihungen finden online statt.
  - Gewerbebeanmeldungen 34 + 1 Gaststättenerlaubnis, 28 Gewerbebeanmeldungen.
  - Vom Ordnungsamt der Stadtverwaltung wurden 171 Parkverstöße („Knöllchen“) geahndet mit Einnahmen von 5.020 Euro in das „Stadtsäckel“.
  - Das Straßenverkehrsamt des Landkreises führte im Stadtgebiet 28 Geschwindigkeitskontrollen durch: 5.590 gemessene Durchfahrten mit 294 registrierten Geschwindigkeitsverstößen.
  - Der Stadtrat tagte inklusive zweier Sondersitzungen dreizehnmal, es wurde 78 Beschlüsse gefasst. Die Mitglieder des Ortschaftsrates Narsdorf traten dreimal zusammen, ebenso die des Ortschaftsrates Wickershain.

Geithain, den 11.03.2021

Bernd Richter, Geithainer Heimatverein e. V.